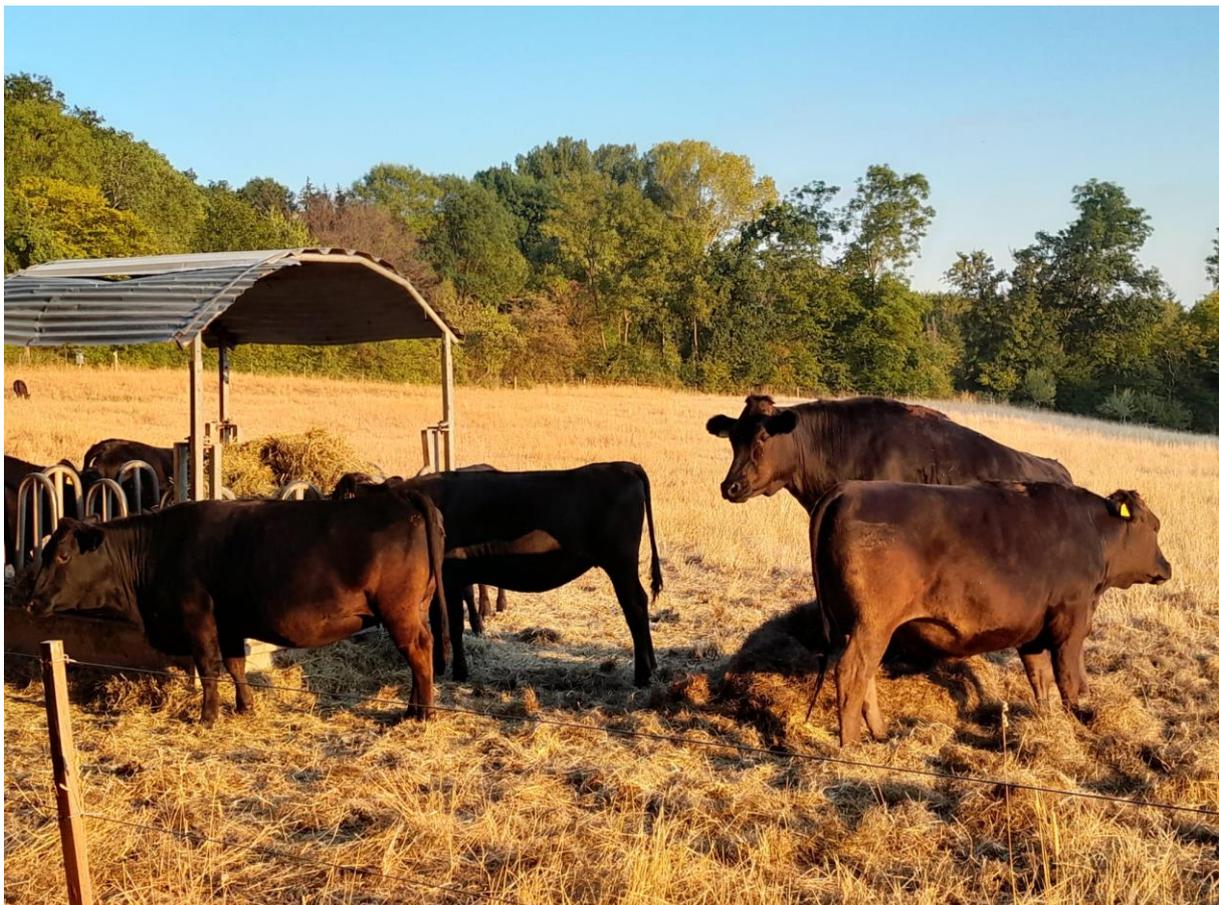


Landratsamt Bad Kissingen
Kreisentwicklung, Wirtschaftsförderung
Obere Marktstr. 6, 97688 Bad Kissingen
Tel.: 0971 / 801-5180
frank.bernhard@kg.de
www.landkreis-badkissingen.de



Neues Produkt mit dem Qualitätssiegel Rhön ausgezeichnet



Wagyu Ochsenauf dem Hof von Familie Baus (Foto: Sebastian Baus)

Das Fleisch der Wagyu-Rinder von Familie Baus in Mitgenfeld wurde mit dem Qualitätssiegel Rhön ausgezeichnet. Im Jahr 2019 fanden die ersten

beiden Wagyu-Rinder ihr Zuhause bei Familie Baus. Mittlerweile grasen stolze 30 Wagyu-Rinder auf den saftigen Weiden an den Hängen der Mettermich. Das edle Rindfleisch zeichnet

sich durch einen nussig, sehr aromatischen Geschmack aus und überzeugt durch eine besondere Marmorierung von großer Zartheit. Das mit dem Qualitätssiegel Rhön ausgezeichnete Fleisch der Wagyu-Rinder ist über die Direktvermarktung bei Familie Baus erhältlich. Mehr Informationen zum Betrieb und dem Wagyu-Fleisch finden Sie unter [Rhöner Wagyu Oberleichtersbach | Marktplatz Rhön \(marktplatzrhoen.de\)](http://www.marktplatzrhoen.de).

Das Qualitätssiegel Rhön

Das Siegel kennzeichnet Produkte von echter Rhöner Qualität, die aus regionalen Wertschöpfungsketten stammen und mit den Zielen des UNESCO-Biosphärenreservates Rhön im Einklang stehen. Dabei wird im

Besonderen darauf geachtet, dass die Produktion, Herstellung und Verarbeitung der Produkte – soweit möglich – in der Region Rhön stattfinden. So bleibt nicht nur mehr Geld und Arbeit in der Rhön, sondern auch ein gutes Stück Natur und Kultur erhalten. Außerdem garantieren die Produkte eine hohe Qualität ganz nach dem Motto: Klasse statt Masse.

Vergeben wird das Qualitätssiegel Rhön vom Verein Dachmarke Rhön. Seit 15 Jahren vernetzt der Verein engagierte Rhöner Betriebe entlang der gesamten Lebensmittel-Wertschöpfungskette. Mehr Informationen und die Partnerbetriebe des Vereines Dachmarke Rhön finden Sie unter www.marktplatzrhoen.de.

Aktion Heimatteller - Mindestens 50 Prozent regionale Zutaten



Thomas Beck ist seit 20 Jahren Kurdirektor in Bad Bocklet und seit sieben Jahren der Geschäftsleiter des Marktes Bad Bocklet. Zum Mittagessen kommt er gerne in die HESCURO KLINIK und war nun beim Auftakt der Aktion "Heimatteller" dabei. Fotos: Kathrin Kupka-Hahn

Bad Bocklet - Das Mittagessen in den bayerischen Betriebskantinen soll regionaler werden. Deshalb hat das Bayerische Staatsministerium für Ernährung,

Landwirtschaft und Forsten die Aktion "Heimatteller" ins Leben gerufen. Die HESCURO KLINIK Bad Bocklet beteiligt sich daran.

Kurdirektor Thomas Beck ist etwa einmal pro Woche im Palmenbistro der HESCURO KLINIK Bad Bocklet anzutreffen. "Wenn es die Termine zulassen, gehe ich hierher zum Mittagessen", erzählt er. So auch am vergangenen Mittwoch. Da wartete eine besondere Überraschung auf ihn, die Mitarbeitenden der Klinik und alle anderen, die ihre Mittagspause im Palmenbistro verbringen. Statt des üblichen Tagestipps wurde auf dem Speiseplan "Heimatteller Bayerisches Gaumenkino - Deftiges Geschnetzeltes vom bayerischen Strohschwein mit Weißwein und Champignons verfeinert dazu Orecchiette-Nudeln und Salat aus der Region" angekündigt. Das klingt gut, dachten sich viele, und griffen zu. So auch Thomas Beck.



Bei der [Aktion "Heimatteller"](#) handelt es sich um eine Initiative des Bayerischen Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, welches mehr regional erzeugte (Bio) Lebensmittel in die Kantinenkochtöpfe bringen will. Mindestens 50 Prozent der Zutaten für das jeweilige Gericht der Aktion sollen nachweislich aus Bayern, besser noch aus der Region stammen und nach Möglichkeit bio sein. Damit die Köche in den Kantinen nicht bei null anfangen, liefert das Ministerium auch gleich die passenden Rezepte - kalkuliert für die Gemeinschaftsverpflegung. "Wir beteiligen uns an der Aktion, weil wir im Unternehmen Nachhaltigkeit und Regionalität leben", sagt Sebastian Gröschl, der Küchenchef der HESCURO KLINIK Bad Bocklet. Er hat sich zum Auftakt am vergangenen Mittwoch für das Gericht "Geschnetzeltes vom bayerischen Strohschwein" mit den empfohlenen Beilagen entschieden. Denn Geschnetzeltes und Nudeln, das mag eigentlich jeder.

"Die Zutaten dafür zu besorgen, das war gar nicht so einfach", sagt Gröschl. Viele Lebensmittel für die Klinik, in der mittags

zwischen 400 und 600 Patientinnen und Patienten, Mitarbeitende und Gäste verköstigt werden, kauft der Küchenchef über den Großhandel ein - mit Lieferanten aus ganz Deutschland. Aber er ließ sich nicht davon abschrecken und fragte bei mehreren Anbietern nach. Letztlich gelang es ihm, das erforderliche bayerische Strohschwein und weitere regionale Zutaten zu besorgen. "Die Organisation ist eine Herausforderung, macht aber Spaß", schildert er seine Erfahrung und fügt hinzu: "Ich habe auch schon Ideen, die Rezepte weiterzuentwickeln." Beim nächsten Mal wird es zum Geschnetzelten beispielsweise keine Nudeln geben. "Ich denke, da passen Eierknöpfe ganz gut dazu", sagt er. Und die Zutaten dafür bekommt er garantiert von heimischen beziehungsweise bayerischen Erzeugern.

Doch wie kam nun die Heimatteller-Aktion bei den Kantinenbesuchern an? "Die Nachfrage war richtig gut", lautete das Fazit des Mitarbeiters an der Speisenausgabe im Palmenbistro, denn viele haben das neue Aktionsgericht gegessen. "Es war lecker und insgesamt leichter als sonst", gab Kurdirektor Thomas Beck sein Feedback. Der Chefarzt der Abteilung Psychosomatik, Arpad Grec, lobte das Essen mit den Worten: "Es war köstlich." Auch die Kollegen der Haustechnik schlossen sich dieser Einschätzung an und zeigten auch gleich ihre Stempelkarten. Diese sind Teil der Aktion und belohnen die Heimatteller-Genießer mit einem kostenfreien Gericht, sobald neun Stempel gesammelt wurden.



Küchenchef Sebastian Gröschl freut es, dass die Aktion so gut ankommt und das Essen schmeckt. "Wir werden jetzt jeden Mittwoch einen Heimatteller anbieten." Am kommenden Mittwoch, den 8. Februar, steht mit dem Linsencurry ein vegetarisches Gericht auf dem Speiseplan.

Rückkehr und Neuanfang



Vorstand Alexander Zugsbradl (rechts) begrüßte am 1. März Ines Seitz (2.v.r.), die als Rückkehrerin wieder das Controlling der Klinik übernimmt, und Tibor Stuhl (2.v.l.), der neue Kaufmännische Leiter der Franz-von-Prümmer-Klinik. Er bekam seinen Blumenstrauß von Sophia Scheuring überreicht, die in den vergangenen Wochen die Kaufmännische Leitung der Klinik kommissarisch übernommen hatte.

Bad Brückenau, 01.03.2023 - Seit Januar gehört die Franz-von-Prümmer-Klinik zur HESCURO Gruppe. Nun hat das Krankenhaus einen neuen Kaufmännischen Leiter.

Diese verantwortungsvolle Führungsposition hat zum 1. März Tibor Stuhl übernommen. "Wir heißen Sie als neuen Kaufmännischen Leiter herzlich willkommen", begrüßte Alexander Zugsbradl, Vorstand der Hescuro Gruppe und Geschäftsführer der Klinik, den neuen Kollegen an seinem ersten Arbeitstag. Tibor Stuhl ist 43 Jahre alt und stammt aus Bad Neustadt. Nach dem Abitur hat er Gesundheitsökonomie an der Universität Bayreuth studiert und 2005 mit dem Diplom abgeschlossen.

Erste berufliche Erfahrungen sammelte er bei der Rhön-Klinikum AG, wo er sowohl als Nachwuchsführungskraft als auch als Vorstandsassistent tätig war. Es folgten ab 2010 verschiedene Stationen als Verwaltungsleiter, als stellvertretender Kaufmännischer Leiter und als Prokurist an

mehreren Kliniken in Bad Neustadt und Bad Kissingen. 2018 kehrte Tibor Stuhl als Kaufmännischer Leiter ans Rhön-Klinikum zurück und übernahm die Verantwortung unter anderem für die Kreisklinik, den Campus Bad Neustadt und für Medizinische Versorgungszentren. Zuletzt war der Diplom-Gesundheitsökonom als Kaufmännischer Leiter des MVZ in Haßfurt tätig. "Ich freue mich auf meine neue Aufgabe in Bad Brückenau", sagte er bei der Begrüßung und unternahm anschließend eine Kennenlernrunde durchs Krankenhaus.

Dabei begleitet wurde Tibor Stuhl von Sophia Scheuring, die bisherige kommissarische Kaufmännische Leiterin der Klinik, und von Ines Seitz. Sie hatte am 1. März ebenfalls ihren ersten Arbeitstag in der Franz-von-Prümmer-Klinik und ist für das Controlling zuständig. Ein Aufgabengebiet, welches sie auf dem "FF" beherrscht. Denn Ines Seitz ist eine Rückkehrerin. "Ich war bis Oktober 2022 hier tätig", berichtet die 44-Jährige. Nach nur fünf

Monaten Pause kommt sie nun gerne an ihre bisherige Wirkungsstätte zurück. " Tibor Stuhl kenne ich bereits vom Studium", verrät sie.

Ines Seitz hat ebenfalls Gesundheitsökonomie an der Universität in Bayreuth studiert und 2006 mit dem Diplom abgeschlossen. Ihre ersten beruflichen Erfahrungen sammelte sie als Nachwuchsführungskraft bei der Rhön-Klinikum AG in Bad Neustadt sowie an den Standorten Hammelburg und Hildesheim. 2008 wechselte sie an die Franz-von-Prümmer-Klinik, der sie insgesamt 14 Jahre treu blieb. "Ich habe als Assistentin der Verwaltungsleitung angefangen, mich parallel um das Qualitätsmanagement und um das Controlling gekümmert." Eine Zeit lang wurde ihr die Verwaltungsleitung übertragen, bis sie sich dazu entschied, ihren beruflichen Schwerpunkt auf das Controlling zu legen. Im Lauf der Jahre hat sie sich zu einer Expertin ihres Fachs entwickelt. "Wir freuen uns sehr, Sie wieder hier in der Franz-von-Prümmer-Klinik begrüßen zu dürfen", betonte Alexander Zugsbradl und überreichte einen Blumenstrauß.

Bei Sophia Scheuring, die in den vergangenen Wochen die kommissarische Kaufmännische Leitung der Klinik übernommen hatte, bedankte sich der Vorstand für ihr Engagement. In den kommenden Tagen wird sie den Aufgabenbereich an Tibor Stuhl übergeben und sich dann wieder ihrer eigentlichen Aufgabe widmen: die Kaufmännische Leitung der Privatklinik Regena Bad Brückenau, die noch in diesem Jahr als Akutkrankenhaus für psychisch erkrankte Privatpatienten und Selbstzahler eröffnen wird.

Über die Kliniken Bad Bocklet AG

Die Kliniken Bad Bocklet AG betreibt als Unternehmensgruppe mit der Dachmarke HESCURO KLINIKEN staatlich anerkannte private Rehakliniken an den Standorten Bad Bocklet und Bad Kissingen. Patienten aller Rentenversicherungsträger und Krankenkassen werden in beiden Häusern behandelt. Die Schwerpunkte der Anschlussheilbehandlungen, Heilverfahren, und präventiven Gesundheitsleistungen in Bad Bocklet liegen in den Bereichen Innere Medizin/Onkologie/Diabetologie, Urologie, Geriatrie, Orthopädie und Psychosomatik. Am Standort Bad Kissingen werden orthopädische Patienten behandelt und therapiert. Im ersten Quartal 2023 nimmt eine geriatrische Abteilung mit 20 Betten ihren Betrieb auf.

In Bad Brückenau wird im Sommer 2023 eine Akutklinik für Privatpatienten mit psychischen Erkrankungen eröffnet. Seit Januar 2023 gehört mit der Franz-von-Prümmer-Klinik in Bad Brückenau ein Akutkrankenhaus mit angegliedertem Medizinischem Versorgungszentrum (MVZ) zum Portfolio von HESCURO.

Gesundheit, besser.



Die Unternehmensgruppe versteht sich als regionaler Gesundheitsdienstleister in Unterfranken mit einem überregionalen Einzugsgebiet. Weitere Informationen unter www.hescuro.de

Europa-Preis für Wohnmobilstellplatz Forellenhof Reuß



Foto: Messe Essen

Hammelburg - Bereits seit 1996 verleiht Deutschlands Camping-Fachverband, der DCC den DCC Europa-Preis für Campingplätze. Ausgezeichnet werden jährlich mit Unterstützung der Messe Essen, Campingplätze, die viel bieten. Das ist natürlich Luxus, das kann aber auch gelebte Geschichte oder südländisches Flair sein. Der DCC trägt damit dem Trend Rechnung, wonach sich Camper im Urlaub gerne etwas Besonderes gönnen und dafür auch nicht allzu sehr auf den Geldbeutel schauen. Camping entwickelt sich stetig weiter.



Das ist gerade dem DCC mit seinen Mitgliedern klar und daher fokussiert sich der DCC seit 2020 auf einen weiteren Aspekt des Themas Camping, die Stellplätze. Längst sind die Zeiten

vergangen, da Stellplätze ausschließlich Reisemobile aufnehmen. Immer mehr Betreiber erkennen, dass auch Caravangespanne, die auf dem Weg in den Urlaub sind oder nur für ein Wochenende in Urlaub fahren, die Möglichkeit zum Kurzaufenthalt ebenfalls nutzen und längst auch dank ihrer Fahrzeugausstattung autark sein können. Der DCC Europa-Preis für Stellplätze war geboren.

Dabei geht es nicht ausschließlich um Stellplätze, die beide Fahrzeugtypen aufnehmen, sondern auch um Plätze, die sich zurzeit – noch – mit Reisemobilen zufrieden geben, ihren Besuchern aber jede Menge bieten. Auch in die Beobachtung mit eingebunden: Campingplätze, die mit angegliederten Stellplätzen zeigen, dass beide Urlaubsformen untrennbar miteinander verbunden sind und bestens zueinander passen.

Der Preis wurde 2020 zum ersten Mal verliehen und geht pro Jahr nur an einen Preisträger. Ausgezeichnet wurde jüngst der Wohnmobilstellplatz der Familie Reuß in der Nähe von Hammelburg.

Zur Begründung/Besonderheiten

Stellplatz im unterfränkischen Landkreis Bad Kissingen, in der Nähe von Hammelburg mitten in der Natur für Reisemobile und Gespanne mit 76 Stellplätzen und Blick über das Saaletal. Auf dem Gelände gibt es ein Ausflugslokal mit Terrasse und großem Biergarten, wo es jede Menge Schmankerln gibt. Neu: Mobilheime vorhanden. Anmeldung empfehlenswert. Gasflaschentausch vor Ort.

Der Forellenhof Reuß ist seit vielen Jahren im Familienbesitz. Der Wohnmobilpark hat von nahezu jedem Platz aus, eine tolle Aussicht auf das Saaletal und die Stellplätze sind auch für größere „Dickschiffe“ und Gespanne geeignet, wobei Wohnmobile über 8 m Länge generell auf dem oberen Platzbereich stehen. Alle Plätze haben 10-A-Stromanschluss und TV-Empfang über die eigene Satellitenanlage. Es gibt zwei Ver- und Entsorgungsstationen.

Im unteren Platzteil steht ein kleines Sanitärgebäude mit Toiletten, Außen-Waschbecken, Duschen, einer Spülküche und Waschmaschine. Hier ist auch die Rezeption zu finden, wo die Gäste jeden Morgen regionale Produkte, frische Eier vom Hof und natürlich einen Brötchenservice nutzen können. Die benötigten Brötchen bestellt jeder Gast am Vortag.

Erholung, besser.



LANDREIS
BAD KISSINGEN

Auf dem gesamten Gelände fühlen sich Naturfreunde richtig wohl – das liegt bestimmt auch an den vierbeinigen Freunden, wie Lamas, Ziegen, Schweinen und Eseln, die man hier besuchen kann. Und schließlich kommen die Frühstückseier oft direkt von den hauseigenen Hühnern. Da ist es ganz natürlich, dass die Hunde der Gäste, die selbstverständlich willkommen sind, auf dem Gelände angeleint werden müssen.

Selbstverständlich bietet sich die Region für Ausflüge, Wanderungen und jede Menge Sightseeing an. Das 7 km entfernte [Hammelburg ist die älteste Weinstadt Frankens](#) und wurde urkundlich erstmals im Jahre 716 erwähnt. Die Stadt und der Stellplatz liegen an den Ausläufern der bayerischen [Rhön](#) und an der [Fränkischen Saale](#), daher bietet sich die Gegend für jede Menge Aktivurlaub, angefangen vom Fahrradfahren über Wanderungen bis zur Weinprobe bestens an.



Auf dem Platz ist die Ausflugsstätte „Ausblick“ der Anziehungspunkt für viele Besucher. Das Ausflugslokal bietet in Selbstbedienung verschiedenste Speisen und ist inzwischen in dritter Generation Teil des Angebots auf dem Hof. Viele Jahre lang war auf dem Forellenhof Reuß außerdem eine Forellenzucht, sowie eine Pferdezucht beheimatet. Forellen gibt es jetzt keine mehr, aber ein breitgefächertes Angebot an einheimischer Küche sowie – das Markenzeichen des Forellenhofs – die echte Steinofen Pizza. Dazu genießt man die sonnige Terrasse und den großzügigen Biergarten bei einer gemütlichen Einkehr. In der kalten Jahreszeit wird der überdachte und beheizbare Teil des Biergartens genutzt, ebenso wie die weiteren Gasträume.

Der DCC schätzt beim Forellenhof Reuß das entspannte Miteinander von Reisemobilisten und Caravanern sowie den Einsatz und das Engagement von Familie Reuß, die hier ein kleines Paradies geschaffen hat. www.ausblick-forellenhof.de/wohnmobilpark forellenhof-reuss@gmx.de Tel. 09732/3053065

Trotz steigender Übernachtungszahlen Mainfränkische Touristiker hoffen und bangen zugleich



Frühling im [Staatsbad Bad Brückenau](#) (Foto: Staatsbad Bad Brückenau)

Würzburg – Nach dem Auslaufen der Corona-Beschränkungen sind die touristischen Übernachtungszahlen in Mainfranken im Jahr 2022 gegenüber dem Vorjahr deutlich angestiegen, wie jüngste Zahlen des Bayerischen Landesamtes für Statistik und der IHK zeigen. Dennoch bleibt die Lage für viele Tourismusbetriebe angespannt.

Im Jahr 2019 – und damit vor Ausbruch der Coronapandemie – kamen rund 6,3 Millionen Übernachtungsgäste aus dem In- und Ausland nach Mainfranken. Die Kontakt- und Reisebeschränkungen hatten in den Jahren 2020 und 2021 jedoch zu einem massiven Einbruch geführt. Die seit dem Frühjahr 2022 wieder aufgeflammete Reiselust sorgt nun für deutliche Zugewinne im mainfränkischen Tourismus: Rund 5,7 Millionen Übernachtungen verzeichnete die amtliche Statistik für das Jahr 2022. Dies entspricht einem Anstieg gegenüber dem Vorjahr von rund 36 Prozent. „Es ist erfreulich, dass es im mainfränkischen Tourismus wieder aufwärts geht. Die Branche ist ein wichtiger Wirtschaftsfaktor für die gesamte Region“, erklärt IHK-Bereichsleiter Dr.

Christian Seynstahl. „Allerdings haben die Übernachtungszahlen trotz deutlicher Zugewinne das Vor-Corona-Niveau bislang noch nicht wieder erreicht.“ Die Zahlen liegen in Mainfranken immer noch um rund 656.000 oder gut zehn Prozent unter jenen aus dem Jahr 2019. Die Daten würden aber auch zeigen, dass die Touristen nun im Schnitt etwas länger in der Region verweilen. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer liegt bei 2,7 Tagen, im Vergleich zu 2,5 Tagen im Jahr 2019.

Tourismus in den Landkreisen

Es lassen sich in den einzelnen Landkreisen jedoch deutliche Unterschiede feststellen: Während die Übernachtungszahlen in den Städten Würzburg und Schweinfurt gegenüber dem Vorjahr um 73 Prozent beziehungsweise 58 Prozent gestiegen sind, war der Anstieg in den Landkreisen Kitzingen und Bad Kissingen mit jeweils rund 26 Prozent am geringsten. „Tagungen, Messen, Kongresse und Geschäftsreisen haben wieder deutlich zugelegt, davon profitieren insbesondere die Städte. Sie haben jedoch in den Corona-Jahren

2020 und 2021 auch die stärksten Einbußen verkraften müssen, wohingegen eher ländlich geprägte, naturnahe Destinationen auch während der Coronazeit vom Urlaub zuhause profitiert haben“, erklärt Seynstahl.

1,8 Millionen Übernachtungen im Landkreis Bad Kissingen



Foto: [Staatsbad und Touristik Bad Bocklet GmbH](#)

Die meisten Übernachtungen in Mainfranken entfielen 2022 auf den Landkreis Bad Kissingen (rund 1,8 Millionen), gefolgt von der Stadt Würzburg (rund 829.000). Die geringsten Übernachtungszahlen verzeichnete der Landkreis Schweinfurt (rund 90.500). Prozentual besonders deutlich stieg im Vorjahresvergleich der internationale Reiseverkehr. So haben im Jahr 2022 gut 87 Prozent mehr Gäste aus dem Ausland in Mainfranken übernachtet. Bei inländischen Gästen lag der Anstieg dagegen „nur“ bei rund 33 Prozent.

Hoffnung auf Urlaubsreisende in 2023

Wie die Ergebnisse der jüngsten IHK-Konjunkturbefragung zu Jahresbeginn 2023 für das mainfränkische Tourismusgewerbe zeigen, hat die Geschäftstätigkeit der Unternehmen im Vergleich zur Vorbefragung im Herbst 2022 saisonbedingt nachgelassen. Dennoch bewerten 93 Prozent ihre aktuelle Geschäftslage mindestens als zufriedenstellend. Gegenüber dem Vorjahr, als hohe Corona-Infektionszahlen und daraus resultierende Beschränkungen die Geschäfte der Tourismusbranche massiv ausbremsten, zeigt sich aber eine deutliche Verbesserung. Per Saldo erreichen die Lagebeurteilungen heute einen Wert von zwölf Punkten, gegenüber 27 Punkten im vergangenen Herbst bzw. minus 83 Punkten zum Jahresauftakt 2022.

Mit Blick auf das laufende Jahr 2023 bleibt die Stimmung verhalten, hat sich aber gegenüber der Vorbefragung aufgehellt. Zwölf Prozent der Tourismusbetriebe erwarten in den kommenden Monaten bessere Geschäfte, deutlich mehr Unternehmen (46 Prozent) rechnen allerdings mit Einbußen. Künftig wird mit einer geringeren Nachfrage im Bereich der Tagestouristen und Geschäftsreisenden gerechnet, die Hoffnung ruht allein auf den Urlaubsreisenden.

„Die Reiselust der Menschen im In- und Ausland ist nach der Coronapandemie ungebrochen, doch die mainfränkischen Tourismusbetriebe stehen auch vor der Frage: Können sich all jene, die verreisen möchten, in Zeiten hoher Inflation überhaupt noch einen Urlaub leisten?“, so IHK-Referentin Elena Fürst.

Steigende Kosten für Energie und Lebensmittel stellen Reisende und Tourismusbetriebe gleichermaßen vor große Herausforderungen. 92 Prozent müssen in den kommenden Monaten an der Preisschraube drehen, doch die höheren Kosten lassen sich nur zum Teil an die Kunden weitergeben. „Für viele Betriebe kann dies zur Existenzbedrohung werden“, erläutert Fürst.

Mit einem Anteil von zwölf Prozent seien so viele Betriebe wie in keiner anderen Branche von einem schlechten oder existenzbedrohenden Liquiditätsstatus betroffen. Darüber hinaus leide die Tourismusbranche in besonderem Maße unter dem Fachkräftemangel: Drei von vier Unternehmen nennen ihn als Konjunkturrisiko. Und bereits heute vermelden acht von zehn Tourismusbetriebe, dass fehlendes Personal ihre Geschäftstätigkeit zumindest teilweise einschränkt – Tendenz weiter steigend.

Übernachtungen in Mainfranken im Jahr 2022

	Gäste- übernachtungen insgesamt	Veränderung zum Vorjahres- zeitraum in Prozent	Durchschn. Aufenthalts- dauer in Tagen	Auslastung der angebotene Betten in Prozent
Stadt Schweinfurt	215.724	58,3	1,9	39,4
Stadt Würzburg	828.760	72,7	1,6	43,6
Landkreis Bad Kissingen	1.846.605	25,5	4,9	51,1
Landkreis Rhön- Grabfeld	850.193	31,6	4,1	42,3
Landkreis Haßberge	184.778	36,6	2,1	24,4
Landkreis Kitzingen	755.561	26,2	2,2	35,1
Landkreis Main- Spessart	468.944	35,3	2,5	28,2
Landkreis Schweinfurt	90.502	49,8	2,3	20,7
Landkreis Würzburg	449.224	40,7	2,0	35,9
Mainfranken gesamt	5.690.291	35,7	2,7	keine Angabe

Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik, München, 2023; eigene Berechnung

Handwerkerehrung - Silberne Siegel an Bundessieger 2022 verliehen

Insgesamt sechs junge Handwerkerinnen und Handwerker, die ihre Ausbildung in einem unterfränkischen Handwerksbetrieb absolviert haben, waren im vergangenen Jahr im Leistungswettbewerb des Deutschen Handwerks auf Bundesebene erfolgreich.

Für ihre Platzierung als Bundessieger ehrte die Handwerkskammer für Unterfranken die Junghandwerker mit dem Silbernen Siegel. Eine Ehrung wurde auch ihren Ausbildungsbetrieben zuteil, die eine Urkunde zum Dank und in Anerkennung hervorragender Ausbildungsleistung erhielten.

"Sie haben sich mit den bundesweit besten Gesellen aus ihren Handwerksberufen gemessen. Sie haben durch Leistung, Können und Wissen überzeugt und stehen zu Recht als Bundessieger ganz oben auf dem Treppchen im Leistungswettbewerb des Deutschen Handwerks. Das ist ein Erfolg auf den Sie, liebe Bundessieger, sehr stolz sein dürfen", gratulierte ihnen Michael Bissert, Präsident der Handwerkskammer für Unterfranken.



(v. l.) Michael Bissert, Präsident der Handwerkskammer für Unterfranken, Louis Reinfurth, 3. Bundessieger im Beruf Parkettleger, Klaus Bauer, [Bauer GmbH & Co. Parkett-Teppich-PVC-Verlegung](#), und Andrea Sitzmann, stv. Hauptgeschäftsführerin der Handwerkskammer für Unterfranken.



(v. l.) Michael Bissert, Präsident der Handwerkskammer für Unterfranken, Rüdiger Fehr, [Apfelbacher & Fehr GmbH Bestattungs- und Überführungsinstitut](#), Bad Kissingen, und Andrea Sitzmann, stv. Hauptgeschäftsführerin der Handwerkskammer für Unterfranken.

Laboranalytik & Medizintechnik: Hochschule wird zum Entwicklungspartner der Unternehmen vor Ort - Freistaat Bayern gibt grünes Licht für Technologietransferzentrum Bad Kissingen



v. l.: Staatssekretär Sandro Kirchner, Wissenschaftsminister Markus Blume, Landrat Thomas Bold.
Foto: Bay. Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst/Axel König

In Bad Kissingen entsteht ein Technologietransferzentrum (TTZ) für Laboranalytik und Medizintechnik. Das hat das Bayerische Kabinett in seiner heutigen Sitzung beschlossen. „Unsere Bewerbung war erfolgreich: Das ist eine tolle Nachricht und eine große Chance für unseren Landkreis, sich als bayernweit relevanter Entwicklungs- und Forschungsstandort zu etablieren“, freut sich Landrat Thomas Bold. Er bekam gemeinsam mit Staatssekretär Sandro Kirchner in München den frisch gedruckten Bewilligungsbescheid vom Bayerischen Wissenschaftsminister Markus Blume überreicht.

Mit dem Ausbau von Technologietransferzentren will der Freistaat im Rahmen des Programms „Hightech Transfer Bayern“ die Innovationskraft des Mittelstands insbesondere im ländlichen Raum stärken. Die TTZ sind jeweils an regionale Hochschulen angegliedert. So arbeitet das TTZ Bad Kissingen mit der Technischen Hochschule Würzburg-Schweinfurt (THWS) zusammen. „Ziel ist es,

dass unsere Unternehmen im Landkreis von dem Wissen und der Forschung der Hochschule profitieren“, erklärt Landrat Thomas Bold.

„Die Einrichtung weiterer TTZ bewirkt eine nachhaltige Stärkung des ländlichen Raums und des Wertschöpfungspotenzials unseres Gemeinwesens insgesamt“, erklärt Staatssekretär Sandro Kirchner. „Gerade klein- und mittelständische Betriebe als Rückgrat der bayerischen Wirtschaft profitieren von einer Stärkung ihrer Innovationskraft und Wettbewerbsfähigkeit durch Technologietransfer, die Hochschulen werden zu Entwicklungspartnern der Unternehmen vor Ort.“

Kirchner und Bold hatten sich gemeinsam mit einem Konsortium – bestehend aus den Laboren LS, Laboklin und Dr. Graser, der DT&Shop GmbH, dem Institut Dr. Nuss und der Firma Psilkon, dem Helios St. Elisabeth Krankenhaus sowie weiteren Partnern – für das

TTZ Bad Kissingen stark gemacht. Zusammen mit der THWS haben sie ein Konzept entwickelt, das sich schwerpunktmäßig mit der „Nachhaltigen Digitalen Transformation“ beschäftigt. Also mit der Frage, wie die digitale Transformation umweltgerecht gestaltet werden kann.

Dabei arbeiten die Studierenden teilweise über einen längeren Zeitraum eng mit den Unternehmen zusammen, schreiben anwendungsbezogene Forschungsarbeiten, setzen sich mit komplexen Problemen auseinander und erarbeiten praktische Lösungen. „Das schöne ist, dass sich die Hochschule mit ihren Studierenden und die Unternehmen gegenseitig unterstützen und so ihr Wissen weitergeben und ihre Technologien ausbauen können – denn Wissenstransfer funktioniert ja in beide Richtungen“, so Thomas Bold. „Und, ganz wichtig: Das TTZ bietet uns die Möglichkeit, Fachkräfte zu gewinnen und nachhaltig für den Landkreis zu begeistern.“



Der Standort des TTZ Bad Kissingen wird am Rhön-Saale Gründer- und Innovationszentrum (RSG) in der Sieboldstraße (Bad Kissingen) sein. Und auch die Finanzierung der Stiftungsprofessur ist bereits in trockenen Tüchern: Über fünf Jahre hinweg werden Stadt und Landkreis Bad Kissingen, die Industrie- und Handelskammer Würzburg-Schweinfurt, die Sparkasse Bad Kissingen, der VR Bank Bad Kissingen sowie die beteiligten Unternehmen jeweils 150.000 Euro pro Jahr zur Verfügung stellen. Damit leistet das TTZ Bad Kissingen einen wichtigen Beitrag für eine dauerhaft wettbewerbsfähige bayerische Wirtschaft.

Auszeichnung Heiligenfeld belegt Platz 1 im E-Mail-Marketing



Teil des Marketingteams Heiligenfeld (Foto: Thorn Plöger)

Bad Kissingen – Heiligenfeld hat in einer gemeinsamen Untersuchung des Deutschen Dialogmarketing Verbands und absolut erneut beim E-Mail-Marketing eine Spitzenposition erreicht. In der Kategorie "Klinik" belegte das Unternehmen Rang 1 von 26, indem es 89,1 % der maximalen Punktzahl erreichte. Der Durchschnitt in der Branche "Gesundheit" liegt bei 53 %.

In allen sieben Themenbereichen konnten Werte über dem Branchendurchschnitt verzeichnet werden. Untersucht wurden die Themenbereiche Dialog, Technik, Sicherheit, Neukunden, Automation, Recht und Gestaltung. Für jeden dieser sieben Bereiche wurde ein Index erstellt, welcher den jeweiligen Stand der Unternehmen in diesen Bereichen darstellt.

Dieser Erfolg ist das Ergebnis intensiver Arbeit und dem Einsatz moderner Technologien. Heiligenfeld hat sich darauf spezialisiert, eine individuelle und personalisierte Gesundheitsversorgung zu bieten. Dieser Ansatz wird auch im E-Mail-Marketing fortgeführt, indem relevante Inhalte gesendet werden. "Das E-Mail-Marketing ist ein wichtiger Baustein in unserer Gesamtstrategie, um unseren Patienten eine auf sie zugeschnittene Themenauswahl oder den zuweisenden Ärzten und Psychotherapeuten fachliche Informationen anzubieten. Wir freuen uns, dass unser Engagement in dieser Untersuchung

honoriert wurde. Dies bestätigt uns in unserem Ansatz und wir werden uns auch weiterhin dafür einsetzen, unseren Abonnenten erstklassige Informationen zu bieten.", sagt Iris Vollert, Marketingleiterin der Klinikgruppe.

Die Ergebnisse der Untersuchung bestätigen, dass Heiligenfeld erfolgreich darin ist, seine Interessenten auf dem Laufenden über Gesundheitsthemen und Neuigkeiten oder Innovatives zu halten. Dieser Ansatz hat sich als erfolgreich erwiesen und hat dazu beigetragen, dass Heiligenfeld zu einem führenden Unternehmen in der Gesundheitsbranche geworden ist.

Die [Heiligenfeld GmbH](#) ist eine Klinikgruppe mit dem Schwerpunkt psychosomatischer Behandlung. Neben sieben Kliniken für Psychosomatische Medizin gehört eine somatische Klinik und eine eigene Akademie zum Unternehmen. Das Unternehmen Heiligenfeld beschäftigt ca. 950 Mitarbeiter*innen und zeichnet sich durch eine werteorientierte Unternehmensphilosophie aus. Für ihr medizinisches und wirtschaftlich nachhaltiges Wirken wurde Heiligenfeld bereits mehrfach ausgezeichnet, zuletzt und erneut 2023 als LEADING EMPLOYER. Sie gehören damit zu den „Top-ein-Prozent der Arbeitgeber in Deutschland“. Ebenfalls 2023 zählen die Luitpoldklinik Heiligenfeld und die Rosengartenklinik zu den „Top-Rehakliniken“ des Nachrichten-Magazins FOCUS.

„INVEST - Zuschuss für Wagniskapital“ bis 2026 verlängert und Erwerbszuschuss auf 25 Prozent erhöht

Bereits seit Mai 2013 fördert das Programm „INVEST - Zuschuss für Wagniskapital“ mit steuerfreien Zuschüssen die Beteiligungen von Privatpersonen an Startups. Die Förderrichtlinie wurde nun durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) mit Wirkung zum 06. Februar 2023 bis zum 31. Dezember 2026 verlängert. Das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) setzt das Verfahren bereits seit 2013 um und begleitet die stetige Weiterentwicklung des Programms.

In der neuen Förderrichtlinie hat das BMWK die Optimierungsvorschläge aus der Evaluation vom letzten Jahr aufgegriffen und die Förderbedingungen stärker auf die Mobilisierung von Business Angels fokussiert, die erstmals von der INVEST-Förderung profitieren. Um diesen sogenannten Virgin Angels den Markteintritt zu erleichtern, wurde der Erwerbszuschuss erstmalig seit zehn Jahren von 20 Prozent auf 25 Prozent angehoben. Parallel wird ein INVEST-Budget in Höhe von 100.000 Euro an Erwerbszuschüssen pro natürlicher Person eingeführt und die Investitionsgrenzen angepasst.

Aufgrund knapper Haushaltsmittel wurden zum 01. März 2022 Einschränkungen bei den INVEST-Förderbedingungen vorgenommen, die nun zum Teil wieder zurückgefahren werden. Beispielsweise werden Wandeldarlehen dem direkten Anteilserwerb wieder gleichgestellt und der Erwerbszuschuss beträgt in beiden Fällen zukünftig 25 Prozent. Zudem wird die Mindestinvestitionssumme wieder von 25.000 Euro auf 10.000 Euro

abgesenkt. Die Förderung wird nur für das Erstinvestment in ein Unternehmen gewährt. Anschluss-Investments sind entsprechend den Empfehlungen der Evaluation auch weiterhin nicht mehr INVEST-förderfähig.

Weitere Informationen zur neuen Förderrichtlinie sowie alles zum Antragsverfahren finden Sie [hier](#).

Messeförderung für „Young Innovators“ bis Ende 2028 verlängert



Die Messeförderung unterstützt junge innovative Unternehmen, die an internationalen Leitmessen in Deutschland teilnehmen. Das Programm „Young Innovators“ wurde im Januar 2023 bis Ende 2028 verlängert. Beim BAFA können bis zu 60 Prozent der Kosten für eine Messebeteiligung gefördert werden.

Mit der neuen Richtlinie Young Innovators unterstützt das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) die Beteiligung an internationalen Leitmessen. Damit soll insbesondere der Export von produkt- und verfahrensmäßigen Neuentwicklungen unterstützt werden. Konkret werden junge innovative Unternehmen bei der Teilnahme an einem Gemeinschaftsstand auf internationalen Leitmessen in Deutschland unterstützt. Das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) setzt das Antragsverfahren bereits seit vielen Jahren erfolgreich um. Befragungen der geförderten

Unternehmen zeigen dabei eine sehr hohe Zufriedenheit mit der Förderung insgesamt. Positiv beurteilt wird vor allem - neben den Aussichten auf das in- und ausländische Nachmessegeschäft – die Zielerreichung bei der Marktbeobachtung, Imagewerbung sowie Produkteinführung.

Für bis zu 60 Prozent der Kosten einer Messebeteiligung kann beim BAFA eine Förderung beantragt werden. Einige der wichtigen Voraussetzungen sind, dass

- der Veranstalter der Messe gleichzeitig Organisator des Gemeinschaftsstandes ist,
- mindestens zehn Teilnehmer angestrebt werden,
- und am Gemeinschaftsstand nur geförderte Unternehmen teilnehmen.

Alle weiteren Informationen zur Förderung unter: <https://www.bafa.de/miu>

BAYERNS BEST 50 – Jetzt bewerben



Erfolgreiche Unternehmen gibt es nicht nur in München. 2021 bekam Frau Dr. Elisabeth Müller, [Laboklin](#) Bad Kissingen, nicht nur die Auszeichnung „BAYERNS BEST 50“, sondern auch den Preis als „Bayerische Unternehmerin des Jahres“ überreicht. Warum also den Preis anderen überlassen? Mischen Sie mit im Wettbewerb und holen Sie mit Ihrem Unternehmen die Auszeichnung in den Landkreis Bad Kissingen. Von links: Juror Prof. Dr. Thomas Edenhofer, Head of Audit & Advisory, Partner, Wirtschaftsprüfer und Steuerberater bei Baker Tilly; Dr. Elisabeth Müller, Mitgründerin und Alleingesellschafterin von Laboklin; Bayerns Wirtschaftsstaatssekretär Roland Weigert. Foto: StMWi/S.Heuser.

Unternehmer/innen, die neue Chancen für Wachstum und Beschäftigung aufspüren und diese konsequent nutzen, sind das Rückgrat unserer Wirtschaft. Sie leben Unternehmertum, übernehmen Verantwortung und schaffen die Arbeitsplätze, die die Grundlage für den hohen Lebensstandard in Bayern bilden.

Um diese Leistung anzuerkennen, ehrt das Bayerische Staatsministerium für Wirtschaft Landesentwicklung und Energie auch in diesem Jahr wieder die 50 wachstumsstärksten mittelständischen Unternehmen mit der Auszeichnung BAYERNS BEST 50. Den Preis erhalten besonders wachstumsstarke Mittelständler, die in den letzten Jahren die Zahl ihrer Mitarbeiter und ihren Umsatz überdurchschnittlich steigern konnten.

Zusätzlich wird aus Reihen der BAYERNS BEST 50 wie bereits in den Jahren zuvor die

„Bayerische Unternehmerin des Jahres“ ausgezeichnet. Auswahlkriterien sind in diesem Fall der wirtschaftliche Erfolg ihres Unternehmens und ihre aktive Rolle im Betrieb.

Auch die betriebliche Ausbildung ist zentral für unternehmerisches Wachstum und nachhaltigen wirtschaftlichen Erfolg. Gleichzeitig ist sie Ausdruck gelebter gesellschaftlicher Verantwortung des Unternehmers. Deshalb verleiht das Bayerische Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie einen Sonderpreis für herausragendes Engagement bei der Ausbildung im eigenen Betrieb an zwei Unternehmen.

Gerade in Zeiten der Corona-Pandemie und ihren negativen Auswirkungen möchte man unternehmerische Vorbilder in den Vordergrund stellen, die dem Mittelstand in einem

schwierigen Umfeld als Orientierung dienen können.

Ab sofort haben Unternehmer/innen wieder die Möglichkeit, sich bei BAYERNS BEST 50 zu bewerben. Die Preisträger werden von der Mazars GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft als

unabhängigem Juror nach objektiven Kriterien ermittelt. Die Gewinner/innen werden vom Bayerischen Wirtschaftsminister Hubert Aiwanger persönlich ausgezeichnet.

Gehört Ihr Unternehmen zu Bayerns Besten? [Dann bewerben Sie sich!](#) Anmeldeschluss ist der 24.03.23

Der Bad-Kissingen-Gutschein wird digital



Seit vielen Jahrzehnten gibt es bereits den beliebten Bad Kissinger Geschenkgutschein, den Sie in vielen Geschäften, Cafés, Restaurants und bei Dienstleistern einlösen können.

Ab April gibt es nun alternativ hierzu eine digitale Variante. Diese neue digitale City-Card lässt sich mit jedem beliebigen Betrag aufladen. Sie kann bei den Akzeptanzstellen centgenau eingelöst werden.

Natürlich kann diese City-Card auch mittels einer kostenlosen App auf jedem Smartphone (oder Tablet) genutzt werden. Hier hat man auch jederzeit den Überblick über die getätigten Einkäufe sowie den Rest-Wert der Karte.

Durch diese digitale Variante wird auch das Bestellen von Gutscheinen außerhalb der Region deutlich vereinfacht. Die Gutscheine können nun im Onlineshop von Stadtmaking PRO Bad Kissingen bestellt und bezahlt werden.

Der Kunde kann hier unter diversen Fotos (Bad Kissingen, Geburtstag, Weihnachten, etc.) sein Wunschmotiv aussuchen. Neben einem Begleittext kann der Gutschein in beliebiger Höhe dann per Mail versendet oder ausgedruckt werden.

Steuerfreie Auszahlung für Mitarbeiter wird deutlich vereinfacht

Ideal ist diese City-Card für Arbeitgeber, die Ihren ArbeitnehmerInnen monatlich oder zu besonderen Anlässen einen Bonus zukommen lassen wollen. Gerade in den heutigen Zeiten des Personalmangels ist dies ein ideales Instrument zur Mitarbeitermotivation. Als steuerfreier Sachbezug sind hier monatlich bis zu 50.00 EUR als Bonus möglich.



Viele Arbeitgeber in der Region freuen sich bereits auf diese neue Möglichkeit der steuerfreien Zuwendung. Deren MitarbeiterInnen können nun in vielen verschiedenen Geschäften, Cafés und Restaurants ihren Gutschein einlösen und sind nicht an ein bestimmtes Unternehmen gebunden.

So kann man mit diesem Gutschein Mode, Wäsche, Drogerieartikel, Bücher, Haushaltsartikel, Lebensmittel, Eisenwaren, Schuhe, Sportartikel, Optikprodukte, Spielwaren und vieles mehr erwerben.

Zusätzliche Kaufkraft

Stadtmarketing PRO Bad Kissingen freut sich ganz besonders, dass sich auch Unternehmen in weiteren Städten im Landkreis, z.B. Münnernstadt, diesem System anschließen und dadurch die Attraktivität für die Kunden noch weiter ansteigt. Nebenbei erleichtert man sich

mit diesem System die Verwaltungsarbeit und unterstützt gleichzeitig die Region durch die zusätzliche Kaufkraft.

Einkaufen, besser.



LANDKREIS
BAD KISSINGEN

Stadtmarketing PRO Bad Kissingen betont ausdrücklich, dass es die beliebten Geschenk-Gutscheine mit festen Beträgen auch weiterhin gibt. Diese können an den gewohnten Verkaufsstellen erworben und bei über 100 Unternehmen in Bad Kissingen eingelöst werden.

Ralf Ludewig, 1. Vorsitzender von Stadtmarketing PRO Bad Kissingen: „Es geht unserem Verein mit der digitalen City-Card in erster Linie darum, ein zusätzliches Angebot für Unternehmen und auswärtige Kunden anzubieten. Natürlich freuen wir uns, dass der bekannte Geschenk-Gutschein auch weiterhin als beliebtes Zahlungsmittel in der Region eingesetzt wird.“ Der digitale Gutschein ist ab April über den Online-Shop zu beziehen, den Sie bequem über das Stadtportal www.badkissingen-erleben.de erreichen.

Arbeitgeber, die Interesse an dieser neuen Form der Mitarbeiter-Motivation haben, sowie Akzeptanzstellen, die hiermit Zusatzumsätze erzielen möchten, können sich für nähere Informationen jederzeit an Stadtmarketing PRO Bad Kissingen wenden:

Tel.: 0971-7850041 oder per mail: mail@pro-badkissingen.de

Informationen für Unternehmen zum Thema Ausbildung und Fachkräfte



Seit 2019 ist die Zahl der neu eingetragenen Ausbildungsverhältnisse in IHK-Ausbildungsberufen kontinuierlich gesunken. Nun scheint eine vorsichtige Trendwende in Sicht: Mit Ablauf des vierten Quartals 2022 haben sich die Zahlen stabilisiert. Mit 3.175 neuen Ausbildungsverhältnissen hat die IHK Würzburg-Schweinfurt ein leichtes Plus von 0,6 Prozent im Vergleich zum Vorjahreszeitraum registriert.

Ausbildung, besser.



LANDKREIS
BAD KISSINGEN
www.lka.kissinger.de

Erfreulich ist in diesem Zusammenhang das deutliche **Plus im Landkreis Bad Kissingen von 14,2 %**. Zum Beginn des Ausbildungsjahres 2022 waren die Eintragungszahlen in Mainfranken mit 1,5 Prozent im Minus gelegen – trotz des immensen Bedarfs der Unternehmen nach Auszubildenden. Nach Ablauf des vierten Quartals könnte eine Trendwende in Sicht sein.

Die Zahl der neuen Auszubildenden im **Handwerk** im Landkreis Bad Kissingen ist 2022 um **7 %** im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Insgesamt begannen 272 junge Menschen eine

Ausbildung, im Vorjahr waren es 254. Der Landkreis liegt damit im Trend der Region Main-Rhön.

Kontakte knüpfen



In den kommenden Monaten stellen die Abgangsklassen wichtige Weichen in Richtung Berufswahl. Die Möglichkeiten für die Schüler/innen sich zu orientieren, sind vielfältig und die Chance, Kontakte zu knüpfen, sind hoch und wir möchten die Unternehmen deshalb auf verschiedene Möglichkeiten hinweisen.

Vom 13. - 19.03.23 findet die bayernweite [Woche der Ausbildung](#) statt.

Am 27.04.23 der [Girls und Boys Day](#).

Der [Tag der Ausbildung](#) am 06.05.23 in Bad Brückenau erleichtert Unternehmen aus dem Altlandkreis Bad Brückenau ebenfalls die Suche nach Azubis.

Für die [Azubimesse](#) in Bad Bocklet gibt es noch keinen Termin.

Tag des Handwerks

Mit dem Schuljahr 2022/2023 wurde für alle Schülerinnen und Schüler aller allgemeinbildenden Schulen in Bayern ein verpflichtender "Tag des Handwerks" eingeführt. Ziel ist es, Schülerinnen und Schülern handwerkliche Tätigkeiten näher zu bringen und die attraktiven Berufsfelder des modernen Handwerks begleitend zum Unterricht praxisnah vorzustellen. Hier finden Handwerksbetriebe Informationen zum [Tag des Handwerks \(Unterfranken\)](#).

Ausbildungsbetriebe können freie Lehrstellen und Praktikumsstellen kostenlos in die [Lehrstellenbörse](#) der Handwerkskammer für Unterfranken eintragen.

Ausbildungskompass für das Ausbildungsjahr 2024



Für die Unternehmen hat die Akquise neuer Azubis höchste Priorität. Angesichts der demografischen Entwicklung, wird der Wettstreit um die klugen Köpfe von morgen zunehmen. Fachkräftesicherung beginnt für die Betriebe daher bei der Ausbildung. Grund genug für den Landkreis Bad Kissingen, die zweite Auflage des Ausbildungskompasses zu forcieren und die Firmen beim Ausbildungsmarketing aktiv zu unterstützen.

Nach dem Erfolg der Erstaufgabe wird der Landkreis Bad Kissingen seinen [Ausbildungskompass](#) für das Ausbildungsjahr 2024 erneut publizieren. Ab April können sich die Unternehmen dafür bei der Wirtschaftsförderung des Landkreises registrieren. Das Kompendium soll dann zur Jobmesse Bad Kissingen veröffentlicht werden und auch in den Schulen eingesetzt werden.

Die Registrierung für Aussteller der [Jobmesse Bad Kissingen](#) am 14.10.23 ist vom 03.04.23 bis 15.05.23 möglich.



Das diesjährige Forum Fachkräfte und Familie der Initiative [Familienorientierte Personalpolitik](#) ist für den 15.11.23, 15.30 Uhr, in Bad Neustadt mit dem Thema: „Neue Werte und moderne Gestaltungswege in der Arbeitswelt“ geplant.

Der [Berufsinformationstag \(BIT\)](#) im Landkreis Bad Kissingen findet übrigens im zweijährigen Turnus statt, damit also erst wieder im Frühjahr 2024.

Verhinderung von Ausbildungsabbrüchen



Jeder Ausbildungsabbruch ist einer zu viel! Ausbildungsabbrüche zu verhindern, das ist das Anliegen der [Initiative VerA \(Verhinderung von Ausbildungsabbrüchen\)](#). Das bundesweite Mentorenprogramm des Senior Experten Service hat inzwischen mehr als 20.000 jungen Menschen geholfen, sicher durch die Ausbildung zu kommen. VerA stellt Auszubildenden, die Unterstützung wünschen, ehrenamtliche Profis im Ruhestand zur Seite – immer nach 1:1-Prinzip. Individueller geht es nicht, und darin liegt auch das Erfolgsrezept der Initiative:

VerA-Begleitungen führen zu 75 Prozent zum Ziel!

Der Regionalbeauftragte für den Landkreis Bad Kissingen, Herr Dieter Helfricht, steht interessierten Unternehmen unter Tel.: 01577 3515269, oder per E-Mail: unterfranken@vera.ses-bonn.de gerne zur Verfügung.

Start der bayerischen Energie-Härtefallhilfe für Unternehmen



Ab sofort können Unternehmen die Energie-Härtefallhilfen beantragen. Betroffene Unternehmen erhalten für 2023 einen Ausgleich für betriebliche Energiekosten, wenn die gezahlten Preise über eine Verdoppelung des Durchschnittspreises 2021 hinausgehen und existenzbedrohend für den Betrieb sind. Der Härtefall wird angenommen, wenn der für 2023 erwartbare Jahresgewinn (auf Basis des Jahresdurchschnittsgewinns der letzten fünf Jahre) durch die Energiekostensteigerung aufgezehrt wird. Inhabergeführte Unternehmen können einen fiktiven Unternehmerlohn in Höhe des individuellen Pfändungsfreibetrags, mindestens jedoch 2.000 Euro pro Monat, geltend machen, sofern kein Geschäftsführergehalt gezahlt wurde.

Die Hilfen können unabhängig vom genutzten Energiesystem beantragt werden. Sowohl leitungsgebundene Energieträger wie Strom, Gas oder Fernwärme als auch nicht-leitungsgebundene Energieträger wie Holz, Pellets, Hackschnitzel und Flüssiggas sind erlaubt.

Antragsberechtigt sind kleine und mittlere Unternehmen (KMU) mit weniger als 250

Beschäftigten. Als KMU gelten auch Soloselbständige, Landwirte und Angehörige der freien Berufe.

Anträge können direkt vom Unternehmen selbst oder durch einen qualifizierten Dritten (Steuerberater, Wirtschaftsprüfer, vereidigten Buchprüfer, Steuerbevollmächtigten oder Rechtsanwalt) über eine elektronische Antragsplattform gestellt werden. Über die Gewährung der Bayerischen Energie-Härtefallhilfe für Unternehmen entscheidet eine Härtefallkommission. Die Härtefallkommission besteht aus Vertretern der bayerischen Wirtschaft, der Steuerberaterkammern und des Bayerischen Wirtschaftsministeriums.

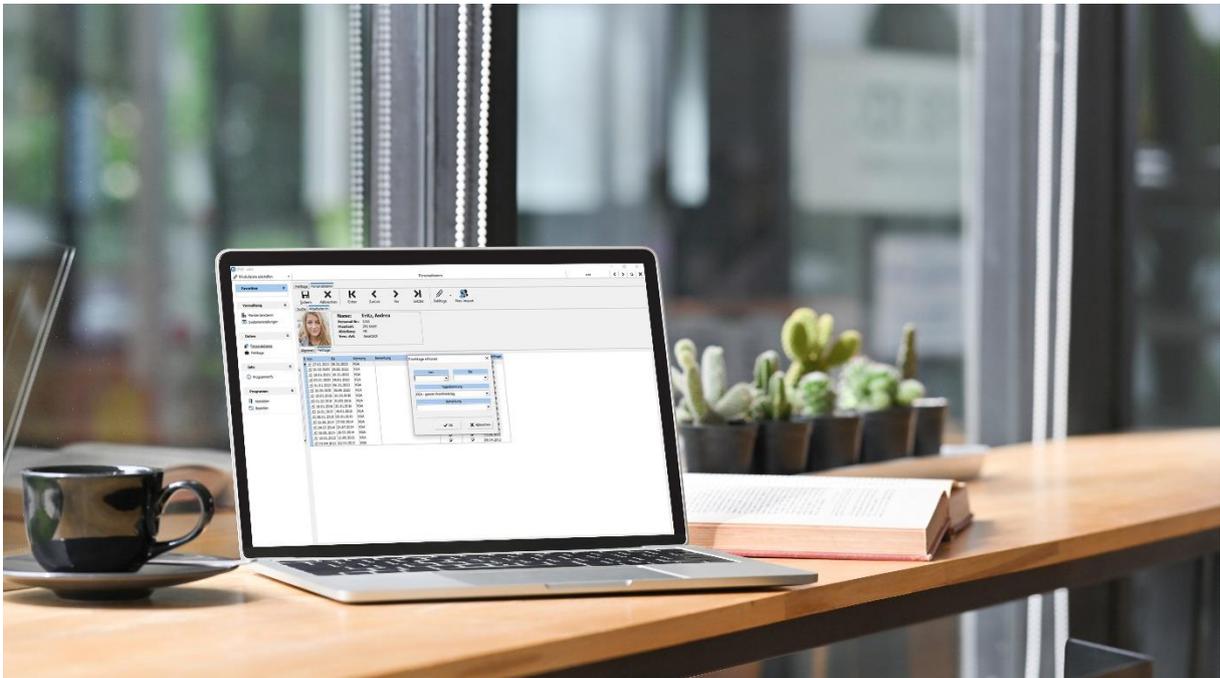
Ausführliche Informationen zur Bayerischen Energie-Härtefallhilfe für Unternehmen und den Antragsvoraussetzungen finden sich auf der Homepage des Bayerischen Wirtschaftsministeriums unter <https://www.stmwi.bayern.de/foerderungen/energie-haertefallhilfe/>. Es ist auch eine Service-Hotline eingerichtet, die per Telefon (Mo – Fr 8-18 Uhr) unter 089- 5790 5005 sowie per E-Mail (Haertefallhilfe@stmwi.bayern.de) erreichbar ist.

Privathaushalte



Bitte beachten Sie, dass das Programm zur Entlastung von Privathaushalten, die mit nicht-leitungsgebundenen Brennstoffen wie z. B. Heizöl, Pellets oder Flüssiggas heizen, in die Zuständigkeit des Bayerischen Staatsministeriums für Familie, Arbeit und Soziales (StMAS) fällt. Weitere Informationen finden Sie auf der Website des StMAS: <https://www.stmas.bayern.de/aktuelle-meldungen/haertefallfonds.php#sec9>

Elektronische Arbeitsunfähigkeitsbescheinigungen (eAU) mit ZMI einfach digital abfragen



ZMI – eAU ermöglicht den digitalen Abruf sämtlicher vom eAU-Verfahren unterstützter Arbeitsunfähigkeiten
© ZMI GmbH

Elfershausen, 02.03.2023 – ZMI stellt ab sofort eine Schnittstelle zwischen Zeiterfassung und Gesetzlicher Krankenversicherung (GKV) bereit, um Arbeitsunfähigkeitsbescheinigungen digital abzurufen. Das Modul ZMI – eAU wurde von der Informationstechnischen Servicestelle der gesetzlichen Krankenversicherung (ITSG) geprüft und freigegeben.

Seit Januar 2023 ist die Nutzung der elektronischen Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung (eAU) für Arbeitgeber:innen verpflichtend. Die eAU wird den Mitarbeitenden bei einer Arbeitsunfähigkeit von ihrem behandelnden, am eAU-Verfahren teilnehmenden Arzt ausgestellt. Die eAU ersetzt die bisherige Papierbescheinigung und wird durch den Arzt digital an die zuständige Krankenkasse bzw. den GKV-Server übermittelt. Anschließend melden sich

erkrankte Mitarbeitende bei ihrem Arbeitgeber-Unternehmen krank, damit dieses eine eAU-Anfrage an den GKV-Server senden kann. „Mit unserer neuen Lösung ZMI – eAU sind unsere Anwenderinnen und Anwender in den Personalabteilungen in der Lage, direkt aus der digitalen Zeiterfassung heraus eine Arbeitsunfähigkeit ihrer gesetzlich versicherten Mitarbeitenden digital bei der GKV abzufragen. Da die Personalstammdaten der Mitarbeitenden in der Zeiterfassung ohnehin bereits vorhanden sind, entfällt eine aufwendige Doppelerfassung“, erläutert Steffen Berger, Geschäftsführender Gesellschafter der ZMI GmbH. Insbesondere wenn die Lohnabrechnung an eine externe Stelle, wie beispielsweise eine Steuerkanzlei ausgelagert ist, ist der Krankmeldeprozess mit angeschlossener eAU-Abfrage so deutlich schlanker und ohne Medienbrüche möglich. Anschließend können die Fehltage im Abrechnungszeitraum zusammen mit weiteren Bruttolohndaten aus der digitalen Zeiterfassung über eine digitale Schnittstelle an die Software für die Lohn- und Gehaltsabrechnung (wie beispielsweise DATEV) weitergegeben werden.

Über ZMI

[ZMI](#) hat sich zu einem führenden Lösungsanbieter für die Bereiche HR, Organisation und Sicherheit entwickelt. Das Portfolio umfasst branchenneutral einsetzbare Software, Hardware-Terminals und Mobile Apps für Personalzeiterfassung, New Work und Employee Self Services, Digitale Personalakte, Personaleinsatzplanung, Auftrags- und Projektzeiterfassung sowie Zutrittskontrolle. Die Applikationen sind als Cloud-Lösung (SaaS) und On-Premises verfügbar. Das Unternehmen wurde 1996 gegründet und zählt mittlerweile mehr als 60 Mitarbeiter:innen. ZMI betreut heute bereits über 1.700 Kund:innen in der DACH-Region aus allen Branchen und Unternehmensgrößen von 15 bis mehr als 15.000 Mitarbeiter:innen. Zur ZMI GmbH gehören neben dem Unternehmenssitz in Elfershausen Niederlassungen in Berlin, Bochum, Hamburg, Nürnberg, München, Stuttgart und Wien. Neben Software und Hardware bietet ZMI auch umfassenden Service in Form von Beratung, Projektmanagement, Schulung und Kundensupport.

Rhöner Biosphärenschinken: Ein Aushängeschild für Qualitätsprodukte aus der Rhön



Vereinsgründung Rhöner Biosphären-Schinken: v.l.n.r. Johannes Metz, Christian Wenzel, Richard Kleinhenz, Matthias Weller, Silvia Kleinhenz, Thomas König, Julia Rösch, Thomas Habermann, Foto: Dr. Jörg Geier

Schwarzwälder Schinken, Thüringer Rostbratwurst, Nordhessische Ahle Worscht – Produkte und Gerichte, die für eine bestimmte Region, einen besonderen Geschmack, ein spezielles Rezept und für Qualität stehen. Genauso bekannt könnte bald ein Produkt aus dem UNESCO-Biosphärenreservat Rhön werden: Metzgereien aus dem Netzwerk der Dachmarke Rhön produzieren den Rhöner Biosphären-Schinken. Er wird nach einheitlichen Qualitätsstandards produziert und soll ein Aushängeschild für die Produkte mit besonderer Qualität aus dem Biosphärenreservat werden.



Im Januar 2022 haben die Metzgereien aus dem Netzwerk der Dachmarke Rhön erstmals Fleisch gesalzen. Foto: Anna-Lena Bieneck

Dabei zeichnet sich der luftgetrocknete Schinken durch drei Merkmale aus: ein einheitliches Rohprodukt, einheitliche Würzung nur mit Naturgewürzen sowie einheitliche Reifung. Das Fleisch trägt – wie auch der fertige Schinken – das Siegel „Qualität des Biosphärenreservats! Die Rhön“ und stammt ausschließlich von Strohschweinen, idealerweise Bio-Schweinen. Das Fleisch wird mit einer von den Projektbeteiligten gemeinsam abgestimmten Mischung aus Naturgewürzen eingesalzen, deren Rezeptur geschützt ist. Nach der Salzung reift der Schinken schließlich für sechs Monate bei perfekter Luftfeuchtigkeit.

Die Idee zur Etablierung eines luftgetrockneten Rhöner Schinkens entstand bei einer Feedback-Runde zum Besonderen Feierabendmarkt (Rasdorf) 2021 mit den vertretenen Brennereien und Metzgereien, dem Verein Rasdorfer GenussKultur e. V. und der Rhön GmbH.

Rhöner Biosphären-Schinken e. V. gegründet

Am 3. März 2023 fand im Landratsamt Bad Neustadt die offizielle Gründung des Vereins Rhöner Biosphären-Schinken e.V. statt. Die Gründung des Vereins Rhöner Biosphären-Schinken e.V. ist ein wichtiger Schritt zur Stärkung regionaler Wirtschaftskreisläufe und Wertschätzung im Biosphärenreservat Rhön. Erster Vorsitzender des Vereins ist nun Christoph Budenz, Inhaber der Landmetzgerei Budenz in Rasdorf, Stellvertreter sind Richard Kleinhenz, Inhaber der Landmetzgerei Kleinhenz in Oberleichtersbach, und Christian Wenzel, Inhaber der Fleischerei Wenzel in Urnshausen.

Beteiligte an dem Projekt sind derzeit neun Metzger-Betriebe, die Abteilung Marke und Produkt der Rhön GmbH, der Verein Rasdorfer GenussKultur e.V. und die Verwaltungen des UNESCO-Biosphärenreservats Rhön. Ziel des Vereins ist die Förderung regionaler Produkte und Wertschöpfungsketten vom Erzeuger bis zum Endverbraucher.

Mehr zur Gründung des Vereins Rhöner Biosphären-Schinken e.V. lesen Sie hier. (LINK: [hoenerbiosphaerenschinkenev | News | Marktplatz Rhön \(marktplatzrhoen.de\)](https://www.hoenerbiosphaerenschinkenev.de/news/marktplatz-rhoen))

Weitere Betriebe aus dem Netzwerk der Dachmarke Rhön oder solche, die sich anschließen möchten und die erforderlichen Maßgaben erfüllen, können jederzeit beim Projekt einsteigen. Interessierte können sich an Thomas König wenden: Rhön GmbH, Abteilung Marke und Produkt, Tel.: (09749) 930 080 120, Mobil: (0170) 7425 800

E-Mail: thomas.koenig@rhoen.de

Digga, auf dem Land leben nur Macher?!

Digga, auf dem Land leben nur Macher?!



WANN? 22. März 2023 | 18:30 Uhr

WO? Haus für alle | Sandberg-Langenleiten

WAS? EIN THEMA, EIN KURZER IMPULSVORTRAG, EIN MODERATOR, VIER GÄSTE UND MUSIK

- Rudolf Neumaier - Moderator, Landeshistoriker
- Daniela Sandner - Impulsvortrag, Volkskundlerin
- Sabine Bach - Freischaffende Künstlerin
- Mario Götz - Bürgermeister Oberthulba
- Christian "Zinnus" Zinn - Musiker



Um junge Menschen dazu zu bewegen, aufs Land zu ziehen, in ihrer ländlichen Heimat zu bleiben oder gar in die Heimat zurückzukehren, braucht es ein umfassenderes Verständnis für jugendliche Bedürfnisse. Gerechtigkeit und Empathiefähigkeit sind Schlüssel zur erfolgreichen Verständigung - Infrastruktur und Perspektiven wichtige Kernelemente der aktuellen Diskussionen.

Wylde Heimat ist das, was wir gemeinsam daraus machen!



Herzliche Einladung zum Austauschen, Zuhören & Mitdiskutieren - eine Veranstaltung von:

Anmeldung bis 15.03.2023 an
felix.schmid@heimatunternehmen.bayern

HeimatUnternehmen Bayerische Rhön
 Rhön | Mensch | Idee



Bayerischer Landesverein
 für Heimatpflege e.V.

Veranstaltungen im RSG Bad Kissingen

WEITERBILDUNGSANGEBOT IM
RHÖN-SAALE GRÜNDER- & INNOVATIONSZENTRUM



Lehrgänge in Kooperation mit der IHK Würzburg-Schweinfurt:

22.03.2023: Geprüfte/r Fachwirt/in im Gesundheits- und Sozialwesen (IHK)

02.05.2023: Abrechnungsmanager/in in der Arztpraxis (IHK)

Lehrgänge & Seminare für Praxisanleiter/innen:

20.03.2023: Refresher-Seminar | Der Anleiter als Prozessbegleiter -
Humor in der Anleitung

20.04.2023: Refresher-Seminar | Mit Begeisterung anleiten

Zusatzweiterbildung | Balneologie und Physikalische Therapie:

22.03. - 25.03.2023: Modul II/ Kurs B | Krankengymnastik, Bewegungstherapie

03.05. - 06.05.2023: Modul I - Balneologie

20.09. - 23.09.2023: Modul II - Med. Klimatologie und Lichttherapie

19.10. - 21.10.2023: Modul IV - Elektrotherapie, Ultraschalltherapie, Massage

Mehr zu den Lehrgängen unter: www.rsg-bad-kissingen.de



anmeldung@rsg-bad-kissingen.de

Jetzt Platz sichern unter:



Frühjahrsmarkt „Bad Kissingen blüht auf“

Sa 1. April
So 2. April

Frühjahrsmarkt „Bad Kissingen blüht auf“



- **Marktsonntag**
verkaufsoffen 13–17 Uhr
- Großer **Blumenmarkt**
auf dem Marktplatz
- Kleiner **Blumengruß**
in vielen Geschäften

Mikroförderprogramm - EHRENAMT GEWINNEN. ENGAGEMENT BINDEN. ZIVILGESELLSCHAFT STÄRKEN. DSEE-Förderprogramm für strukturschwache und ländliche Räume

MIKRO GEFÖRDERT.

MAXIMAL UNTERSTÜTZT.

JETZT ANTRAG STELLEN


 DEUTSCHE STIFTUNG
 FÜR ENGAGEMENT
 UND EHRENAMT

**Die DSEE macht euren Engagierten
 mit kleinen Beträgen das Leben leichter.
 Mehr Infos gibt's auf d-s-e-e.de**

Ihr sucht Nachwuchs für Euren Verein? Eure Herzensangelegenheit ist es, noch mehr Ehrenamtliche für Eure Initiative zu begeistern? Oder die langersehnte Jubiläumsfeier soll dieses Jahr endlich stattfinden? Für all das braucht ihr nicht viel, aber ganz ohne Geld geht es auch nicht?

Dann ist das Programm „Ehrenamt gewinnen. Engagement binden. Zivilgesellschaft stärken.“ der Deutschen Stiftung für Engagement und Ehrenamt genau das Richtige für Euch. Das Programm unterstützt gemeinnützige Vereine und Organisationen in strukturschwachen und ländlichen Regionen, stärkt das Ehrenamt und erleichtert Engagierten das Leben. Die Fördermittel können auf vielfältige Weise genutzt werden.

Ganz einfach online beantragen und mit einer kleinen Förderung Großes bewirken!

>>> Geht jetzt auf www.d-s-e-e.de und bewirbt Euch für die Mikroförderung. <<<

Alle Beiträge sind mit Sorgfalt recherchiert. Dennoch können wir keine Haftung für die Richtigkeit unserer Nachrichten übernehmen. Themenvorschläge oder Kritik senden Sie bitte per E-Mail an: frank.bernhard@kg.de

Mit dem Abonnement dieses Newsletters bzw. der Einwilligung in den Erhalt erlauben Sie uns, Ihren Namen und Ihre E-Mail-Adresse für den Versand zu verarbeiten. Diese Verarbeitung erfolgt gemäß der aktuellen datenschutzrechtlichen Bestimmungen, insbesondere der DSGVO. Bitte beachten Sie auch unsere Datenschutzerklärung unter <https://datenschutz.kg.de>

Sie können sich jederzeit von diesem Newsletter per E-Mail, Telefon (0971 801 5180), per Fax (0971 801 775180) oder per Link im Anschreiben der E-Mail abmelden. Eine Anmeldung ist unter www.kg.de (Bereich Wirtschaft/Newsletter) möglich.